

li. oben: Radsternfahrt
re: Die einheitliche Kommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit der KEMundKLAR!
unterstützen die Gemeinden, sich den
Herausforderungen des Klimawandels
zu stellen.

I KEM mit'm Klimawandel KLAR!



Wie treibt man Klimaschutz und Klimawandelanpassungs-Maßnahmen während der Covid-19-Krise an und wie gelingen Kooperationen in Zeiten notwendiger Distanzierung? Fünf Gemeinden zwischen Wienerwald und Donau suchen dafür gemeinsame Lösungen. **TEXT: RUPERT WYCHERA & MIRIAM HÜLMBAUER**

Im Tullnerfeld, vor den Toren Wiens, liegen die Gemeinden Königstetten, Muckendorf-Wipfing, St. Andrä-Wördern, Tulbing und Zeiselmauer-Wolfpassing. Insgesamt leben hier rd. 17.000 EinwohnerInnen, die sich zur Klimawandelanpassungsregion (KLAR!) OST zusammengeschlossen haben, um den bereits spürbaren Auswirkungen des Klimawandels aktiv entgegenzutreten.

Maßnahmenpaket geschnürt. Zu Beginn der Projektphase der Klimawandelanpassungsregion (KLAR!) Tullnerfeld OST haben BürgerInnen der Region in Workshops, Begehungen und Gesprächen ihre Erfahrungen und Ideen über Möglichkeiten zur Klimawandelanpassung eingebracht. Das Resultat war ein Paket aus zehn Maßnahmen, die es bis 2022 umzusetzen gilt. Durch eine Kombination verschiedenster Maßnahmen sollen sowohl ökologische als auch infrastrukturelle Projekte realisiert werden ebenso wie die Bewusstseinsbildung hinsichtlich Klimawandelanpassung.

Klimawandel hat viele Gesichter. Steigende Durchschnittstemperaturen, zunehmende Trockenheit, mehr Hitzetage sowie Tropennächte machen den Klimawandel auch in dieser Region deutlich spürbar. Deshalb wurden Maßnahmen zur Errichtung von Schattenplätzen und Trinkstellen getroffen, aber auch die Bewusstseinsbildung, z. B. durch Hitze-Workshops, verstärkt.

Für die Pflanzenwelt stellen Hitze und Trockenheit ebenfalls eine große Herausforderung dar. Mit der Schaffung klimafitter Gärten sowie ökologischer Musterflächen will man dieses Problem zukünftig entschärfen. Weiters machen in den vergangenen Jahren kleinräumige Starkregenereignisse, Überflutungen sowie Bodenerosion LandwirtInnen, GrundbesitzerInnen und Gemeinden zunehmend zu schaffen und richteten erhebliche Schäden an. Initiativen, wie Bodenschutz, Entsiegelung und Katastrophenschutz, sollen dieser Entwicklung zukünftig entgegenwirken. Allen Maßnahmen gemein ist, dass sie auf der kooperativen Umsetzung zwischen Gemeinden, BürgerInnen und Fachleuten basieren. Daher sind regelmäßige Vernetzung und Austausch in unterschiedlichen Formaten bedeutende Grundpfeiler in der KLAR! Tullnerfeld OST.

Esgilt, sowohl Maßnahmen zum Klimaschutz als auch zur Klimawandelanpassung umzusetzen.

Das Beste aus beiden Welten. Neben der KLAR! haben sich die fünf Gemeinden schon im Jahr 2015 zur Klima- und Energiemodellregion (KEM) zusammengeschlossen. Deshalb müssen sowohl Maßnahmen zum Klimaschutz als auch zur Klimawandelanpassung erarbeitet und umgesetzt werden. Daraus ergeben

sich viele Synergien zur Zusammenarbeit. Beispielsweise fördert die KEM mit einem umfassenden Radwegenetz nachhaltige Mobilitätsformen, während die KLAR! aufgrund der steigenden Hitzebelastung im Sommer Schattenplätze und Trinkstellen errichtet. Durch die Kombination und Abstimmung dieser Maßnahmen können BewohnerInnen und BesucherInnen der Region in Zukunft auch an heißen Tagen erholsame Pausen bei ihren Radtouren einlegen.

Klimaschutz für Couch-Potatoes. In regelmäßigen Abständen werden auch Stammtische für die Bevölkerung und die EntscheidungsträgerInnen organisiert. Impulsreferate von externen Fachleuten liefern dabei spannende Anregungen zu aktuellen Themenstellungen. Mit dem ersten Lockdown und den folgenden Veranstaltungseinschränkungen wurden die KEM & KLAR! Stammtische neu aufgestellt und ein Online-Format entwickelt. Seither finden alle zwei Monate Online-Veranstaltungen zu Themen, wie Dach- und Fassadenbegrünungen oder Blackout-Prävention, statt. Die fachlichen Vorträge werden durch Diskussionsrunden und plakative Online-Tools ergänzt. Dadurch besteht für alle Teilnehmenden die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Stammtisch-Atmosphäre leidet zwar einerseits etwas durch die physische Distanz. Andererseits sind die „Zutrittsbarrieren“ gesunken und es nehmen nun Gäste an den Online-Stammtischen teil, die zu Live-Treffern nicht gekommen wären. Somit ist es möglich geworden, Klimafragen und deren Lösungen auch vom Sofa aus zu diskutieren.

Kunst schafft gutes Klima. Klimaschutz und Klimawandelanpassung sind die Themen der Zeit und die Dringlichkeit



zum Handeln nimmt zu. Dennoch sind Vorschreibungen mit erhobenem Zeigefinger nicht zielführend. Deshalb macht es Sinn, den Klimawandel außerhalb der üblichen Informationskanäle zu kommunizieren. In künstlerischen Auseinandersetzungen, wie Theater, Film, Fotografie, Malerei, Lesungen, Installationen etc., können Klimathemen angesprochen und Best Practice-Beispiele vorgelebt werden. Dadurch ergibt sich ein niederschwelliger, innovativer und emotionaler Zugang zur eigentlichen Problematik. Dieses Projekt soll gemeinsam mit lokalen Initiativen, Theatergruppen, KünstlerInnen, Kindern bzw. SchülerInnen und Gemeinden ausgearbeitet und umgesetzt werden. Auf diese Weise werden lokale Herausforderungen vor Ort gelöst und es wird das Bewusstsein für die unmittelbare Umwelt gesteigert.

Die künstlerische Auseinandersetzung mit der Thematik schafft einen innovativen Zugang.

Eingemeinsames Ziel. Krisen erfordern rasche und flexible Lösungen. Dafür sind die Gemeinden durch die Kooperation in



der KLAR! und KEM bestens gewappnet. Der Slogan „I KEM mit'm Klimawandel KLAR!“ steht genau für diese gemeinsame und kooperative Einstellung, in der Klimaschutzmaßnahmen nicht gegen jene zur Klimawandelanpassung oder andere große Herausforderungen in der Region ausgespielt, sondern umfassende Lösungen gesucht werden. Die einheitliche Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der KEM und KLAR! unterstützt diese Bemühungen. Die BürgerInnen und Gemeinden stellen sich so auf vielfältige Weise den Herausforderungen des Klimawandels. Ein Bürgermeister der Region formulierte es so:

„Fünf Gemeinden – eine Region – ein Ziel!“ Die Probleme durch den Klimawandel werden in den kommenden Jahren zunehmen, doch auch die Zahl der kreativen und aktiven AkteurInnen, die sich mit all ihren Stärken in die Arbeit zur Klimawandelanpassung einbringen, steigt stetig. ←

DI RUPERTWYCHERA & MIRIAM HÜLMBAUER, BSC, Regionsmanagement der Klima- und Energiemodellregion und KLAR! Tullnerfeld OST

<https://klar-anpassungsregionen.at/regionen/klar-tullnerfeld-ost>
www.tullnerfeld-ost.at

© VALERIO REITER (R), RUPERTWYCHERA (D)